

Arbeitsanleitung Trächtigkeits-Check



Ohne Kalb keine Milch und kein Fleisch. Als Milchviehalter ist es wichtig, dass die Kühe fruchtbar und gesund sind, zum gewünschten Zeitpunkt tragend werden, einen problemlosen Trächtigkeitsverlauf haben sowie eine komplikationslose Geburt, um dann erfolgreich in die Laktation starten zu können. Um diesen Zeitraum derart zu gestalten, kann an vielen Stellschrauben gedreht werden. Ein wichtiger Bestandteil eines erfolgreichen Reproduktionsmanagements sind auch Sterilitäts- und Trächtigkeitsuntersuchungen, um Probleme möglichst früh zu erkennen und gegensteuern zu können. Denn ca. 20 % aller Abgänge verlassen derzeit die deutschen Milchviehbetriebe aufgrund von Fertilitätsstörungen. Damit ist es die häufigste Abgangsursache.

Die Ursachen von Fertilitätsstörungen sind vielfältig – es können Fütterungsmängel sein (Ursache bei ca. 30 % aller Fruchtbarkeitsstörungen), Stoffwechselstörungen, Zysten, Stress (Hitze- und auch Sozialstress), Störungen im Hormonhaushalt (z. B. Progesteronmangel), aber auch Infektionserreger. Überwiegend beruhen Fruchtbarkeitsstörungen auf mehreren Ursachen.

Mit regelmäßigen Sterilitäts- bzw. Trächtigkeitsuntersuchungen werden nicht tragende Kühe bzw. Aborte frühzeitig erkannt und es können Einzeltiermaßnahmen bzw. Maßnahmen auf Herdenebene in die Wege geleitet werden. Für diese Untersuchungen stehen unterschiedliche Möglichkeiten zur Verfügung:

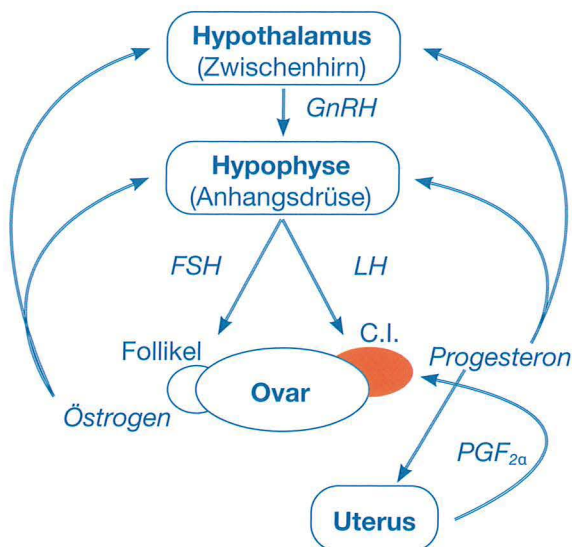
Rektale Untersuchung	mit Palpation
	mit Ultraschall
Blut- bzw. Milchuntersuchung	auf Biomarker

Die umfänglichste Aussage erzielt man mit der bildgebenden Diagnostik, da hier am ehesten auch Aussagen über den Zustand der Gebärmutter, die Eierstöcke, des Embryos getroffen werden können und gezielte Maßnahmen ergriffen werden können (dynamisches Reproduktionsmanagement).

> Hormonstörung

Hormone steuern die Vorgänge des Brunstzyklus. Ist die Hormonausschüttung gestört wegen Stress, schlechter Fütterung etc., treten vermehrt Sterilitäten oder auch Kühe ohne deutliche Brunstanzeichen auf. Die Hormonstörung kann nach der Diagnostik mit einer externen Hormongabe ausgeglichen werden. Die eigentliche Ursachenforschung sollte sich dem anschließen. Wichtig ist zu bedenken bei einer Hormongabe:

1. Die Hormonstörung basiert häufig auf mehreren Ursachen, die es gilt zu erkennen und abzustellen. Eine Hormongabe klärt nicht die eigentliche Ursache, kann aber vorübergehend helfen, das Bild „Fruchtbarkeitsstörung“ zu heilen.
2. Hormone sind Botenstoffe im Körper und arbeiten in einer Kaskade. Je nachdem, auf welcher Ebene eingegriffen wird, werden mehrere Hormone miteinander kombiniert und auch der Wegfall ist ein wichtiges Signal (Rückkopplungsmechanismus).



> Progesteron

Progesteron ist ein körpereigenes Hormon, das vom Gelbkörper bzw. ab dem 120. Trächtigkeitstag von der Plazenta gebildet wird.

Funktion:

- > hohe Konzentration: Eizellentwicklung und Aufrechterhaltung der Trächtigkeit
- > Abfall der Konzentration: Signal Brunst und Eisprung

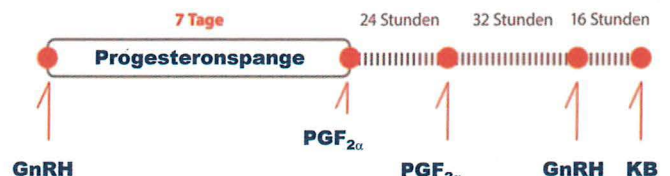
Ursachen für eine niedrige Progesteronkonzentration:

- > vermehrter Abbau von Progesteron durch großen Stoffwechselumsatz bei Hochleistungskühen
- > Entzündungsprozesse im Körper
- > ein fehlender oder zu kleiner Gelbkörper (Durchmesser < 10 mm)

Mit einer Ultraschalluntersuchung am 32. Tag p.i. kann der Untersuchende den Trächtigkeitsstatus feststellen.

Bei TU- und keinem bzw. kleinem Gelbkörper und Zysten kann eine kombinierte Hormonbehandlung mit anschließender terminorientierter Besamung zu einer Trächtigkeit führen. Progesteronmangel führt zu vermehrtem Auftreten von Zwillingsträchtigkeiten. Hier gegenzusteuern, senkt den Anteil von Risikoträchtigkeiten.

Ein Beispiel für ein Behandlungsschema für Kühe TU-/ohne Gelbkörper/ey. mit Zysten



Hoftierärzte sind die ersten Ansprechpartner für Diagnostik und Therapiemaßnahmen!

**PRÄCHTIG
TRÄCHTIG**
MIT REPRODUCTION.



Fragen Sie Ihren Tierarzt nach weiteren Informationen über Fruchtbarkeitsstörungen und die Rolle von Progesteron im Zyklus der Kuh.

Die Arbeitsanleitung „Trächtigkeits-Check von Milchkühen“ ist auch als Download in folgenden Sprachen erhältlich:

- Polnisch
- Rumänisch
- Bulgarisch



ruminants.ceva.pro/de-de/arbeitsanleitung-traechtigkeitscheck



Ceva Tiergesundheit GmbH | Kanzlerstr. 4 | 40472 Düsseldorf

Arbeitsanleitung Trächtigkeits-Check

> Brunsterkennung

- > Eine der wichtigsten Voraussetzungen, damit eine Trächtigkeit zustande kommen kann: das Erkennen der Brunst
- > KB zum richtigen Zeitpunkt (ca. acht Stunden nach den ersten Brunstsymptomen)
- > **Morgens-Abends-Regel:** Brunst morgens gesehen, abends besamen bzw. Brunst abends gesehen, morgens besamen
- > Brunstbeobachtung durch:
 - > **Stallpersonal:** drei- bis viermal/Tag je 20 min, besonders wichtig morgens und abends, Brunstnutzungsrate: mindestens 50–60 %
 - > **Alternative:** automatische Brunsterkennungssysteme, Brunstnutzungsrate: mindestens 70 %

> Brunstsymptome

	Vorbrunst	Brunst
Kuh-signale	Bewegungsdrang	Tiere stehen; lassen sich nicht wegbewegen
		Schamlippen geschwollen
		Brunstschleim an Scham und Schwanz
	Aufspringversuche	
	„Besprungen werden“ wird noch nicht geduldet	Dulden des Aufspringens
Zeitraum	19.–21. Tag des Zyklus	1. Tag des Zyklus, ca. 12–36 h lang 8 h nach den ersten Anzeichen bester Besamungszeitpunkt

Nach Besamung ist es ratsam, am 32. Tag p.i. auf Trächtigkeit untersuchen zu lassen. Tiere, die bis zum 90. Tag p.p. keine Brunst gezeigt haben, sollten spätestens jetzt der Tierärztin/dem Tierarzt vorgestellt werden.



Die Kuh in der Vorbrunst bespringt eine Kuh. Steht die jetzt aufspringende Kuh am nächsten Tag (Duldungsreflex), ist sie in der Brunst und kann besamt werden.

Grundsätzliches

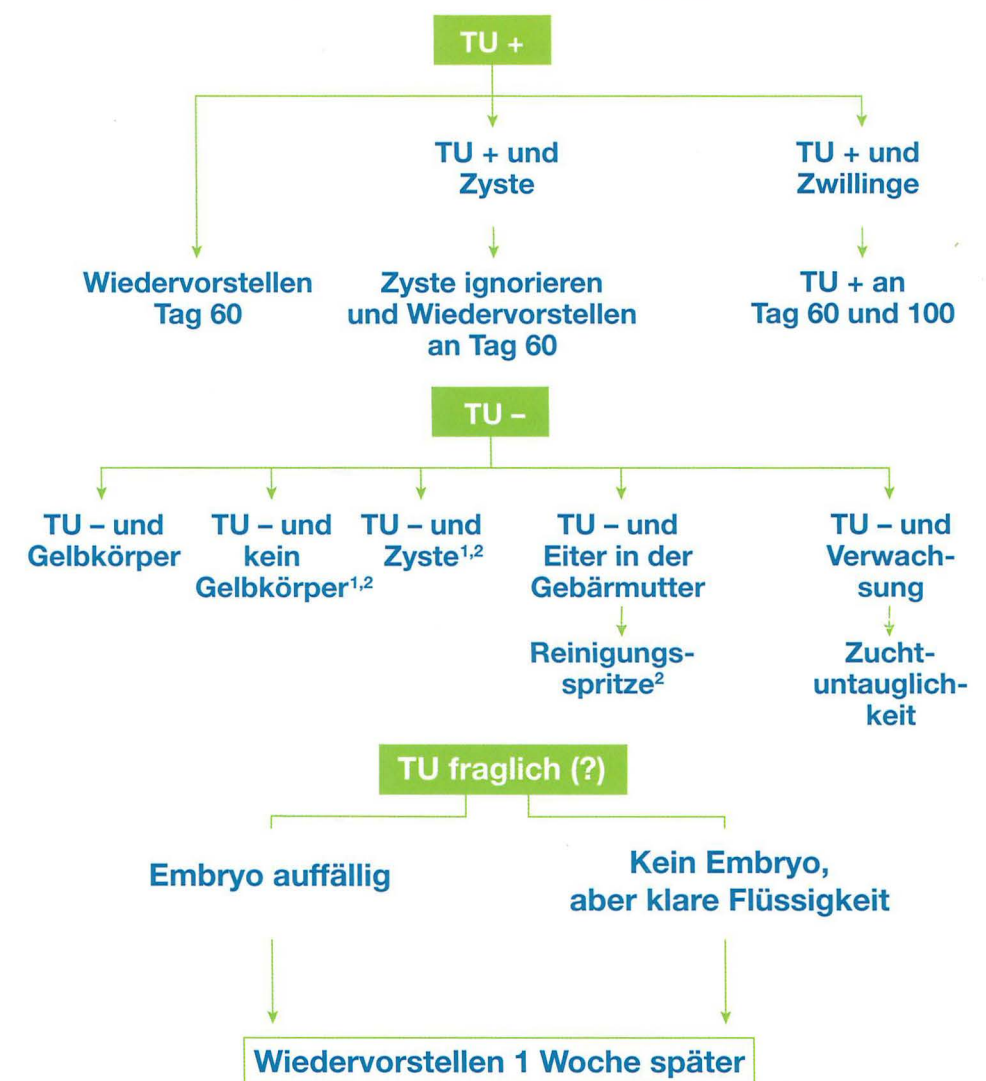
Reproduktion und Fruchtbarkeit dienen zur Arterhaltung. Geht es den Tieren gut, läuft dieser Prozess zumeist ohne Störung ab. Fruchtbarkeitsstörungen sollte unbedingt auf den Grund gegangen werden. Hormongaben müssen auf einer Diagnose beruhen und die eigentlichen Ursachen, wie zum Beispiel Fütterungsmängel oder Hitzestress, sollten auch behoben werden.

> Feststellen und Überwachung der Trächtigkeit mit Trächtigkeitsuntersuchungen (TUs)

TU-Termine (Empfehlung)

TU-Termin	Frage?
1. TU 32. Tag p.i.	Ist die Kuh tragend? Zwillinge?
2. TU 60. Tag p.i.	Ist die Kuh noch tragend? (Fast jede 5. Trächtigkeit geht in den ersten 60 Trächtigkeitstagen verloren!)
3. TU (palpatorisch) vor Trockenstellen	Lohnt sich das Trockenstellen? (Ist die Kuh noch tragend?)
4. TU (Nur bei Zwillingen um Tag 100 p.i.)	Alles okay?

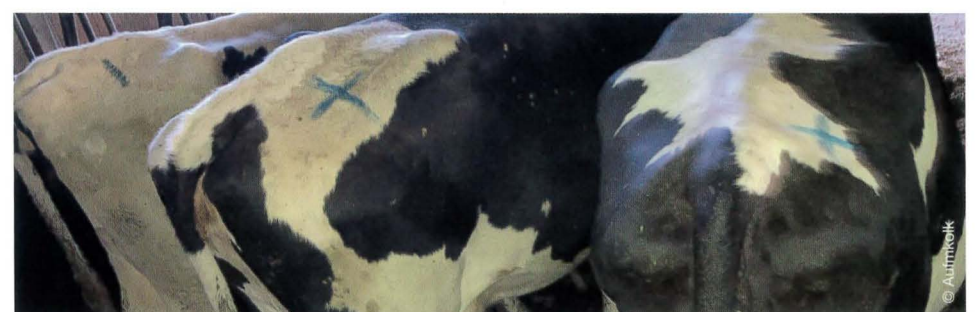
> Mögliche TU-Ergebnisse an Tag 32 p.i. durch Ultraschall



¹ Siehe Behandlungsschema Rückseite ² In Absprache mit dem Hof-tierarzt

> Markieren der Tiere

mit Viehzeichner mit + / - / ? an einheitlicher Stelle



- > hilft beim Aussortieren für Hormonprogramm bzw. TUs
- > doppelte Dokumentation (Im Stallcomputer und am Tier) zur Absicherung